



Eine völlig neue Erfahrung ist für die Otterfinger Opersängerin Dušana Majerská der Auftritt beim Fußballturnier des TSV.

VON STEFFI WAGNER

Otterfing – Die Kleiderfrage hat Dušana Majerská noch nicht geklärt. Die Opersängerin schwankt zwischen Abendkleid, „oder doch etwas Legerem, schließlich geht es ja um Fußball“. Am heutigen Samstag hat die 36-Jährige beim Challenge Cup in Otterfing eine wichtige Aufgabe: Sie singt zu Beginn des internationalen D-Jugendturniers ab 12 Uhr die Nationalhymnen der vier teilnehmenden Länder Deutschland, Österreich, Schweiz und Slowakei.

Wie es dazu kam, weiß sie selbst nicht genau: „Ich habe mit Fußball eigentlich nicht viel zu tun.“ Challenge Cup-

Organisator Tristan Bacher sei über einen Nachbarn auf sie zugekommen. „Eigentlich nur zum Dolmetschen für die Mannschaft aus Bratislava.“ Denn Dušana Majerská stammt aus der Slowakei, aus dem Städtchen Prievidza. Vor 17 Jahren kam sie das erste Mal nach Deutschland – und wohnte als Au-Pair Mädchen bei einer Familie in Pullach. „Eine sehr musikalische Familie“, erinnert sich Majerská. Ihre Gastfamilie bestärkte die junge Musik-Studentin in ihrem Traum, Sängerin zu werden. „Als ich das erste Mal zu Besuch in der Bayerischen Staatsoper war, wusste ich, dass ich hier gerne singen würde.“ Die damals gerade

19-Jährige nahm Gesangsstunden – und bewarb sich schließlich erfolgreich für ein Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Jahre später führte sie ihr Weg in den Landkreis Miesbach, genauer gesagt an die Musikschule Tegernseer Tal. Anfangs habe sie dort in der Sparte Musikalische Früherziehung gearbeitet, so die Otterfinginerin. Mit dem Opersingen pausiert sie seit einiger Zeit. Nun hat ihr der Leiter der Musikschule, Wolfgang Herrmann, einen weiteren lang gehegten Wunsch erfüllt: „Ich leite ab Herbst eine eigene Gesangsabteilung“, freut sich Majerská.

Für ihren heutigen Auftritt

bei der Eröffnung des Challenge Cup hieß es für die Opersängerin zunächst „üben, üben, üben, um gesanglich fit zu sein“. Und auch das Dolmetschen will gelernt sein: „So etwas habe ich noch nie vorher gemacht, das ist wahnsinnig aufregend.“ Zur Vorbereitung auf die Zeit mit den Spielern hat sich die quirlige Otterfinginerin ganz besonderen Lesestoff ausgesucht – „Harry Potter auf Slowakisch“, erklärt sie schmunzelnd.

Die Texte und Melodien der vier Nationalhymnen – Slowakei, Österreich, Schweiz und Deutschland – hat sie im Internet gefunden und ausgedruckt. Beim Ein-

üben der Melodien habe sie „wahnsinnige Unterschiede“ zwischen den einzelnen Hymnen festgestellt. Besonders gut gefällt der Liebhaberin der klassischen Musik die von Mozart komponierte österreichische Nationalhymne. Am vertrautesten ist ihr natürlich die Slowakische, „die kenne ich noch aus meiner Schulzeit“.

Noch etwas wird heute neu für Majerská sein: „Ich werde begleitet von der Otterfing Blaskapelle. Das wollte ich unbedingt ausprobieren.“ Die gemeinsamen Proben unter der Leitung von Robert Schüsselbauer verliefen vielversprechend. Das Publikum darf also gespannt sein.

REDAKTION KULTUR

für den Landkreis Miesbach

Tel. (0 80 25) 2 85-29
Fax (0 80 25) 2 85-33
kultur.mb-merkur@merkur-online.de

KULTUR IN KÜRZE

KONZERT Bluegrass-Sounds im Bräustüberl

Ein Stück Freiheit wie in den Weiten der USA spüren die Gäste des Huckleberry 5-Konzerts am heutigen Samstag. Die Bluegrass-Formation um Banjo-Meister Jürgen Helbig spielt ab 20 Uhr im Bräustüberl Hausham.

jd

SPORT

Furcht vorm Lieblingsgegner

TuS Holzkirchen empfängt TSV Solln: Personal geht aus

VON SASCHA KAROWSKI

Holzkirchen – Eigentlich hat Adrian Saft keinen Grund, von einem Tiefpunkt der Saison zu sprechen. Holzkirchen ist Tabellenvierter, 14 Punkte nach sieben Spielen, und am morgigen Sonntag, 15 Uhr, erwartet der TuS auf dem heimischen Fußballplatz mit dem TSV Solln seinen Lieblingsgegner aus den Vorjahren (vier Spiele, vier TuS-Siege). Aber Saft, Stellvertreter der Abteilungsleiter, prophezeit dennoch den Tiefpunkt der Saison für die Bezirksliga-Partie am Sonntag: „Da sind die Vorzeichen andere.“

Holzkirchen hat noch exakt zehn gesunde Feldspieler und zwei Torhüter. Die Personalnot ist so groß, dass Co-Trainer Thomas Hofbauer ins aktive Fußballerleben zurückkehren muss und als Ersatzspieler gemeldet wird. Auf der Bank erhält er Gesellschaft von Christian Obermeier und Loisl Plodek, die



Thomas Hofbauer
Der Co-Trainer schnürt am Sonntag die Fußballschuhe.

sind aber beide verletzt und sollen nur im äußersten Notfall zum Einsatz kommen, ebenso wie Alex Lankes.

„Solche Phasen hat man immer wieder in einer Saison“, erklärt Saft. Mal seien es 20, mal 13 oder 14 Spieler, die auflaufen können. „Unser Glück ist, dass wir mit 23 Leuten einen großen Kader haben.“ Die Personalnot des TuS ist aber nicht nur in den Verletzungen begründet: Einige Spieler sind auch im Urlaub. „Das ist schon Pech, dass alles zusammenkommt.“

Trotz der dünnen Personaldecke gibt sich Saft zuversichtlich, den TSV Solln in Holzkirchen besiegen zu können. „Solln liegt uns. Die haben Defizite im spielerischen Bereich. Der wiederum ist unsere Stärke.“ Außerdem bliebe der TuS mit einem Sieg oben dran und hätte eine gute Ausgangssituation geschaffen für das Auswärtsspiel kommende Woche beim bisherigen Tabellenzweiten, dem SC Maisach. Dann sind auch die Urlauber wieder zurück, einige Verletzte kehren wieder – und dann wäre auch der Tiefpunkt überwunden.

TuS Holzkirchen – TSV Solln, morgen, Sonntag, 15 Uhr, auf der Haid.

TuS Holzkirchen: Senol Kaya, Benedikt Zeisel, Max Gögler, Florian Hollerauer, Suheil Amadodin, Michael Kinshofer, Marcus Precht, Hubert Zappe, Tarik Özer, Bastian Zeitelhack, Fabrizio Capocéfalo, Florian Obermeier, Thomas Hofbauer, Christian Obermeier, Loisl Plodek, Alex Lankes.

VON SASCHA KAROWSKI

Miesbach – Auch wenn Siegi Hacker den SC Maisach „noch nicht gesehen“ hat – einen der Spieler kennt der FC-Abteilungsleiter nur allzu gut: Robert Weidel. „Ein gefährlicher Stürmer, der gefährlichste der Liga“, warnt Hacker vor dem Bezirksliga-Heimspiel gegen den Tabellenzweiten SC Maisach, heute, Samstag, 15 Uhr.

Und eben jener Robert Weidel kennt den FC Miesbach. Schließlich war es der ehemalige Stürmer des TuS Holzkirchen, der vor zwei Jahren die Partie Miesbach gegen den TuS mit seinem Tor entschied. „Heute hat der schon 13 Tore auf dem Konto“, so Hacker weiter. Und in dem Torjäger der Maisacher sieht der FC-Abteilungsleiter auch die größte Stärke der heutigen Gäste. „Den müssen wir ausschalten.“ Was so martialisch klingt, könnte in der Tat eine Möglichkeit sein, den ersten Heim-Dreier der



Siegi Heiß
soll Maisach-Torjäger Robert Weidel stoppen.

Saison einzufahren. Allerdings werden auch andere Mannschaften schon mit dem Gedanken gespielt haben, den 13-Tore-Stürmer der Maisacher kaltzustellen. „Die hatten aber nicht so gute Spieler wie wir“, entgegnet Hacker. Wahrscheinlich wird sich Siegi Heiß um den Torjäger der Gäste kümmern. Gelingt das, ist das Spiel schon so gut wie gewonnen, hofft Hacker: „Meiner Meinung nach baut sich die ganze Mannschaft am Robert Weidel auf.“ Und eigentlich muss-

ter der Gegner auch in SC Weidel umbenannt werden.

Nicht mithelfen bei der Mission „erster Heim-Dreier“ kann weiterhin Thomas Breiherr, der an einer Verletzung laboriert. Auch Tobias Meyer fehlt wegen einer Sperre (wir berichteten). Und der Einsatz von Markus Nowotny ist wegen einer Grippe-Erkrankung noch nicht sicher. Dafür rückt Stefano Monchetti wieder ins Team. Der wollte eigentlich nur noch im Notfall aushelfen. Der scheint angesichts des dünnen Kadern nun eingetreten. Erst recht, wenn der Gegner SC Weidel hieß.

FC Miesbach – SC Maisach, heute, Samstag, 15 Uhr, Senator-Voigt-Anlage.

FC Miesbach: Benjamin Edenhofer, Konrad Filz, Tobias Brielmeier, Andreas Götschl, Berni Gegenfurtner, Bernhard Ringer, Markus Nowotny (?), Siegi Heiß, Michael Feicht, Bernhard Mayer, Markus Seitz, Martin Rosenberger, Marlon Fleischer, Sebastian Dietze, Stefano Monchetti.

REDAKTION SPORT

für den Landkreis Miesbach

Tel. (0 80 25) 2 85-24
Fax (0 80 25) 2 85-33
sport.mb-merkur@merkur-online.de

SPORT IN KÜRZE

TV MIESBACH Ringer fahren zum TSV Kottern

Einfach wird es nicht im Allgäu: Zum zweiten Kampftag fahren die Bezirksliga-Ringer des TV Miesbach am heutigen Samstag zum TSV Kottern (Beginn 19.30 Uhr). „Und der war in den vergangenen Jahren eigentlich immer bei den besten Vereinen dabei“, weiß Sebastian Leidenschwendner. Der Miesbacher Ringer kann heute nach seinem Muckelasserriss immer noch nicht eingreifen, hat aber bereits das Training wieder aufgenommen. Somit bleibt bei der Besetzung seiner Gewichtsklasse 96 Kilogramm ein Fragezeichen. Entweder Stephan Kern oder Florian Schweiger werden wohl Leidenschwendners Platz einnehmen. Florian Oswald wird im Schwergewicht, also der 120 Kilogramm-Klasse, antreten. Weiter unbesetzt bleiben müssen die Klassen 55 und 66 Kilogramm. Hier dürften die Punkte kampfflos von Kottern eingestrichen werden, sollte der Gastgeber komplett auflaufen. Ein Fragezeichen ist auch noch hinter dem Einsatz von Istvan Meszaros, der im Auftaktkampf bereits eine Galavorstellung hingelegt hatte. Da er nicht mobil ist, aber in Brannenburg arbeitet, ist es nicht sicher, ob es der Ringer rechtzeitig zum Treffpunkt des TV schafft.

sv

SAISONSTART IM FRAUENFUSSBALL

Gute Bekannte

Holzkirchen empfängt zum Auftakt FC Kochelsee

Holzkirchen – Mit einem Heimspiel starten die Frauen des TuS Holzkirchen am morgigen Sonntag um 13.15 Uhr in die neue Bezirksoberliga-Saison. Chancen auf einen Aufstieg rechnet sich die höchstklassige Mannschaft im Landkreis heuer nicht aus. Jedoch ist der TuS personell sehr gut aufgestellt: Auf 24 Spielerinnen kann Coach Alexander Maier bauen. Sein Team sieht sich zum Auftakt gleich einem gut bekannten Gegner gegenüber: dem FC

Kochelsee. Der TuS und der FC waren in der vergangenen Saison als Fünfte und Sechste Tabellennachbarn. Auch die bisherigen Begegnungen verliefen ausgeglichen.

Trainer: Alexander Maier

Kader: Veronika Förderer, Andrea Zahlmann, Kira Florian, Carolin Halemba, Claudia Kälberger, Nadine Maier, Katharina Muth, Stephanie Pfeiffer, Kathrin Preuß, Franziska Siblewski, Angela Bonge, Andrea Jedele, Tanja Lankes, Tamara Meck, Sandra Müller, Nicole Thurner, Stephanie Rödig, Sabine Burghart, Sophia Florian, Marie Jungk, Heidemarie Pfeiffer, Karin Schnitzenbaumer, Christiane Weißleder, Eva Ziegler.

Absteiger will Fuß fassen

Mit neuem Trainer steigen SF Gmund in Saison ein

Gmund – Eine nicht sehr erfreuliche Saison 2008/2009 mussten die SF Gmund hinnehmen, die mit dem Abstieg in die Bezirksliga gipfelte. Obwohl der neue Trainer Andreas Gerold wenig über seine Mannschaft weiß und er bislang nur die Vorbereitung mit seinen Kickerinnen bestreiten konnte, ist er zuversichtlich für die kommende Saison. „Ich hoffe, dass wir in der Liga Fuß fassen können. Vielleicht gelingt uns sogar der Wiederaufstieg in die Be-

zirksoboberliga“, so Gerold.

Auch für die bevorstehende Auswärtspartie am heutigen Samstag um 16 Uhr beim SF Steinsdorf, in der Nähe von Ingolstadt, sei die Truppe gut vorbereitet.

Trainer: Andreas Gerold

Kader: Sophie Engel, Theresa Harreiner, Anna Hacklinger, Sophia Höss, Theresa Leitner, Vroni Landenhammer, Krissi Steib, Vroni Storr, Julia Erlacher, Steffi Frohmayer, Steffi Jaud, Marina Köpferl, Uli Mairinger, Christina Obermeier, Aynur Osman, Kathrin Schußmann, Jutta Zierer, Veronika Fahrnbauer, Sofie Leserer, Theresa Buchner, Lisa Spornraft

Abgänge: Marie Jungk (TuS Holzkirchen)

Neuer Wind weht

Helene Haidl trainiert SV Waakirchen

Waakirchen – Mit einem guten vierten Rang haben die Frauen des SV Waakirchen-Marienstern die vergangene Bezirksliga-Saison beendet. Für die kommende Spielzeit weht neuer Wind im Lager der Waakirchner. Nachdem Erwin Stanglmeier sein Amt als Trainer abgegeben hatte, trat Helene Haidl in seine Fußstapfen.

Mit guten und stabilen Leistungen möchten sich die Waakirchnerinnen heuer wieder im oberen Bereich der

Tabelle festsetzen. Somit erhoffen sie sich, dass auch wieder zahlreiche Zuschauer zu den Heimspielen kommen. Zunächst müssen sie aber auswärts ran: Morgen, Sonntag, stehen sie um 10.45 Uhr beim TSV Gilching auf dem Platz.

Trainerin: Helene Haidl

Kader: Franziska Wametsberger, Michaela Albers, Verena Scholz, Stephanie Gilgenreiner, Katharina Iwan, Marina Krause, Saskia Warns, Marina Hagn, Steffi Welz-miller, Vroni Reber, Jessi Stein, Vroni Welz-miller, Alexandra Reutner, Nadja Reutner, Lisa Klöckner, Katharina Obermeier

PFERDESPORT



Für Deutschland startete Ludwig Weinmayr mit seinen Pferden im niederländischen Breda und holte dort den zweiten Rang.

FOTO: KN

Keine leichten Bedingungen

Weinmayr mit deutschem Team erfolgreich in den Niederlanden

Breda/Hundham – Ludwig Weinmayr, Vierspanner-Fahrer aus Hundham, hat mit dem deutschen Team den zweiten Platz beim Nationenpreis im niederländischen Breda geholt. Es siegten die Gastgeber aus den Niederlanden.

Weinmayr zeigte sich nach der ersten Disziplin, der Dressur, unzufrieden. Starke Windböen, in Holland nicht ungewöhnlich, hatten ihm Schwierigkeiten bereitet. Zudem waren die Pferde nicht bei voller Konzentration. Im Wind klapperte das Blechdach der Tribüne, was Dona-

zetti, Red-Run, Ducati und Harris Bey ablenkte. So landete Weinmayr auf einem enttäuschenden 17. Platz in der Einzelwertung.

Nach dem schweren Marathon lachte er aber wieder, auch wenn die Konkurrenten zunächst im Vorteil schienen. „Wir waren die letzten sieben Jahre nicht in Breda, für die anderen Fahrer ist es schon ein Vorteil, wenn man die Hindernisse aus den letzten Jahren kennt.“ Dennoch fuhr Weinmayr, diesmal mit Libero anstelle von Ducati, als bester Deutscher auf den fünften

Platz. „Wir hatten zwei kleine Steher und mussten erst wieder den Schwung holen. Das hat uns sicher ein bis zwei Plätze gekostet.“

Im Hindernisfahren am nächsten Tag patzten viele im schweren Parcours. Nur der Holländer Koos de Ronde fuhr als einziger von 34 Teilnehmern mit null Strafpunkten vom Platz. Auch Weinmayr – mit dem gleichem Gespann wie bei der Dressur – hatte Probleme: Das linke Stangenpferd schlug über den Strang. Am Ende reichte es für Platz zwölf.

hab

EISHOCKEY

Rumswinkel steigt mit ESC in Saison ein

Erneut als Kapitän führt die Miesbacherin Sandra Rumswinkel die Frauen-Eishockeymannschaft des ESC Planegg am heutigen Samstag in die Bundesliga-Saison. Um 17 Uhr kommt der SC Riessersee nach Grafing. Jüngst haben die Frauen um ESC-Trainer Michael Lehmann einen guten Einstand in die Saison gefeiert: In der Elite Women's Hockey League bezwangen sie The Ravens Salzburg mit 6:4. Am morgigen Sonntag kommt der zweite Gegner, der HC Slovan Bratislava zum ESC Planegg.

sv